

27. Dezember 1862.

N<sup>ro</sup> 296.

27. Grudnia 1862.

(2149)

### Kundmachung.

Nro. 76998. Der Eintritt der rauheren Jahreszeit im November hat eine größere Zahl von Erkrankungen unter den Bewohnern der Hauptstadt zur Folge gehabt. Der fataralisch-rheumatische Krankheitscharakter blieb vorherrschend, die Erkrankungen an Typhus mehrten sich, unter den Kinderkrankheiten kam die häutige Bräune häufiger vor.

Im h. o. allgemeinen Krankenhause wuchsen zu den vom Oktober verbliebenen 602 Kranken 535 zu, es betrug demnach die Gesamtzahl der in dieser Heilanstalt im v. M. behandelten Kranken 1137, von denen 327 genesen, 29 ungeheilt entlassen wurden, 43 starbe und 738 in weiterer ärztlichen Pflege verblieben.

Die Tobtenbeschau-Protokolle weisen 199 im November verlorbene Personen nach, somit um 26 mehr als im vorhergehenden Monate.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.  
Lemberg, am 17. Dezember 1862.

(2164)

### Kundmachung.

Nro. 52341. Es ist ein Johann Franz Hoffmann'sches Konvikt-Stipendium jährlicher 315 fl. öst. W. vom ersten Semester des Studienjahres 1862<sup>3</sup>/<sub>4</sub> an in Erledigung gekommen.

Zum Genuße dieses Stipendiums sind nach den Stiftsbrieflichen Bestimmungen die Seitenverwandten des Stifters Johann Franz Hoffmann, ehemaligen Dompropstes zu Lemberg, gleichen Namens, in deren Ermangelung aber dürftige Knaben, deren Väter sich um den Staat verdient gemacht haben, welche aber die vierte Gymnasialklasse noch nicht überschritten haben dürfen, berufen.

Der Genuß dieses Stipendiums dauert bis zur Vollendung der Studien, die der Stipendist in Wien zurückzulegen hat.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufschweine, dem Pocken- oder Impfungszeugnisse, dann dem Mittelschulzeugniß, ferner mit den Studienzeugnissen der letzten beiden Semester und endlich in so ferne ein Vorzugsrecht angesprochen werden will, mit den diesfälligen Beweisen belegten Gesuche bis Ende Dezember 1862 bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei.  
Wien, am 5. Dezember 1862.

(2175)

### Kundmachung.

(1)

Nro. 9933. Von Seite der Kolomyaer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Erbauung einer neuen gr. kath. Pfarrwohnung in Kolomya am 29. Dezember 1862 in der kreisbehördlichen Ingenieurkanzlei eine Offertverhandlung gepflogen werden wird.

Von dem Fixalpreise entfallen auf:

a)	Die Maurerarbeiten sammt Materialien	2660 fl. 98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fr.
b)	" Zimmermannsarbeiten sammt Materialien	1123 " 78 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> "
c)	" Tischlerarbeiten	198 " 60 "
d)	" Schlosserarbeiten	228 " 10 "
e)	" Hafnerarbeiten	83 " — "
f)	" Anstreicherarbeiten	130 " 66 "
g)	" Glaserarbeiten	127 " 27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "
h)	" Klempnerarbeiten	83 " 33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "
Zusammen		4635 fl. 73 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> fr.

d. i.: Vier Tausend Sechß Hundert Dreißig Fünf Gulden 73<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fr. österr. Währ.

Jeder gehörig versiegelten Offerte muß das 10%tige Badium im Betrage von Vierhundert Sechßzig drei (463) Gulden 57 fr. öst. W. entweder im Baaren oder in Staatspapieren nach dem Kurzwerte berechnet, beiliegen, und dieselbe muß längstens bis 6 Uhr Abends der Kommission übergeben werden, da sonst später einlangende Offerten so wie die nachträglichen Anbothe unberücksichtigt zurückgewiesen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.  
Kolomya, am 12. Dezember 1862.

(2171)

### G d i f t.

(1)

Nro. 42736. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der in Verlußt gerathenen öngalizischen Kriegsdarlehensobligazion lautend auf den Namen Haysza Gemeinde Zolkiewer Kreises Nr 1374 vom 1. November 1803 zu 5% über 245 fr 35 rr. aufgefordert, diese Obligazion binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, und die Besigrechte nachzuweisen, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieselbe für null und nichtig und amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.  
Lemberg, den 19. November 1862.

### Obwieszczenie.

(3)

Nr. 76998. Z nastaniem ostrzejszej pory roku w listopadzie wzmożly się znacznie rozmaite słabości pomiędzy mieszkańcami stolicy. Kataralno-reumatyczny charakter słabości przeważał jednak i w tym miesiącu, wypadki tyfusu pomnożyły się, a ze słabości dziecięcych zdarzała się częściej angina.

W tutejszym głównym szpitalu, gdzie z października pozostało 602 chorych, przybyło w listopadzie 535 świeżych; zatem ogólna liczba chorych pielęgowanych w tym zakładzie wynosiła w z m. 1137, z których 327 wyzdrowiało, 29 puszczono niewyleczonych, 43 umarło, a 738 zostało do dalszej kuracyi.

Protokoły śmiertelne wykazują w listopadzie 199 wypadków śmierci, zatem o 26 więcej, niż w poprzedzającym miesiącu.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.  
Lwów, dnia 17. grudnia 1862.

### Obwieszczenie.

(3)

Nr. 52341. Konviktowe stypendyum Jana Franciszka Hofmana rocznych 315 zł. austr. w. jest z pierwszym półroczem roku szkolnego do obsadzenia.

Według postanowień fundacyjnego listu powołani są do tego stypendyum krewni fundatora Jana Franciszka Hofmana byłego proboszcza katedralnego we Lwowie, a mianowicie, tegoż nazwiska, a w braku takich ubodzy uczniowie, których rodzice ponieśli zasługi około dobra państwa; ci uczniowie jednak nie mogli przekroczyć czwartej klasy gymnazyjalnej.

Pobieranie tego stypendyum trwa aż do ukończenia szkół, które stypendysta odbył w Wiedniu.

Ubiegający się o to stypendyum, mają swoje w metrykę chrztu, świadectwo odbytej albo szczepionej ospy, dalej w świadectwo ubóstwa i zaświadczenia szkolne ostatnich obydwóch półroczy, a nakoniec wdowody, o ile rości sobie prawo pierwszeństwa, zaopatrzone prośby do końca grudnia 1862 złożyć w c. k. niższo-austriackiem namiestnictwie.

Z c. k. Namiestnictwa.  
Wiedeń, dnia 5. grudnia 1862.

(2172)

### G d i f t.

(1)

Nro. 42733. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der der Gemeinde Rozdół gehörigen, angeblich in Verlußt gerathenen öngalizischen Kriegsdarlehensobligazion lautend auf den Namen Judengemeinde in Rozdół Brzezaner nun Stryjer Kreises No 5828 dito 3. April 1798 zu 5% über 313 fr 36 rr. aufgefordert, diese Obligazion binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder die Besigrechte nachzuweisen, widrigens nach Verlauf dieser Frist dieselbe für null und nichtig und amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.  
Lemberg, am 19. November 1862.

(2170)

### G d i f t.

(1)

Nro. 45279. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der in Verlußt gerathenen öngalizischen Naturalieferungsobligazion, lautend auf den Namen: Zakrzów Unterb. Rzeszower Kreises, No 8216 vom 26. Jorunung 1794 zu 4% über 46 fr 30 rr. aufgefordert, diese Obligazion binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzulegen, oder ihre allfälligen Rechte auf dieselbe nachzuweisen, widrigensfalls dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.  
Lemberg, am 19. November 1862.

(2174)

### R o n f u r s.

(1)

Nro. 2066. Zu besetzen: Eine Hilfsämter-Vorsteherstelle bei der k. k. Finanzprokurator in Lemberg in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl. öst. W.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Hilfsämtervorsteherstelle mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. haben ihre Gesuche unter Nachweisung der im Manipulationsfache dieser Behörde erworbenen Gewandtheit und der Sprachkenntnisse bei der k. k. Finanzprokurator in Lemberg binnen vier Wochen einzubringen.

Auf disponible Beamte, welche die erforderlichen Eigenschaften besigen, wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Lemberg, am 20. Dezember 1862.



(2165)

**Konkurs**

(2) (2158)

der Gläubiger der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Apollinar Wróblewski.

Nro. 50293. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte bewegliche und das in denjenigen Kronländern, in welchen die Jurisdiktions-Norm vom 20. November 1852 Nr. 251 R. G. B. Giltigkeit hat, gelegene unbewegliche, zu der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen k. k. Post-Offizials Apollinar Wróblewski gehörige Vermögen der Konkurs eröffnet. Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmasse-Vertreter Herrn Dr. Czernyński, für dessen Stellvertreter Hr. Dr. Róński ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 15. März 1863 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigeraussschüsse wird die Tagssagung auf den 19. März 1863 Vormittags 10 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 10. Dezember 1862.

**Konkurs**

wierzycieli masy spadkowej ś. p. Apolinarego Wróblewskiego.

Nr. 50293. Lwowski c. k. sąd krajowy rozpisuje niniejszem konkurs wierzycieli na cały ruchomy i na ten nieruchomy majątek, do masy spadkowej po ś. p. c. k. oficjale pocztowym Apolinarem Wróblewskim, który się w tych krajach znajduje, gdzie cywilna norma jurysdykcji z dnia 20. listopada 1852 l. 251 Dzien. ustaw państwa obowiązuje. Ktokolwiek do tej masy krydalnej jakie pretensje rościć zamysła, winien takowe za pomocą pozwu przeciw kuratorowi masy panu adwokatowi Drowi. Czernyńskiemu, którego zastępcą pan adwokat Dr. Róński mianowany został, w tym sądzie krajowym do 15. marca 1863 zgłosić, i w pozwie nie tylko rzetelność swej pretensji, ale zarazem i prawo, na zasadzie którego w tej lub owej klasie umieszczonym być żąda, wykazać, w przeciwnym bowiem razie po upływie pomienionego terminu nikt więcej słuchany nie będzie, a ci, którzy w terminie zakreślonym z pretensjami swemi nie zgłosili się, od całego do masy krydalnej należącego majątku, bez względu na prawo własności do rzeczy w masie znajdującej się, na prawo zastawu lub potrącenia wzajemnej należitości, jakie im służyć może, wyłączonemi i gdyby co masie winni byli, do zapłacenia długu pomimo prawa własności, zastawu lub potrącenia wzajemnej należitości winnych razach im przysługującego, zagnalonemi byłiby.

Celem obrania zarządcy majątku i wydziału wierzycieli wyznacza się termin na 19. marca 1863 godzinę 10. przed południem w tym sądzie krajowym.

Z c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 10. grudnia 1862.

(2160)

**Kundmachung.**

(2)

Nro. 2069. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kimpolung wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Pozoritaer Insassen Markus Jawetz der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn k. k. Bezirksvorsther Anton Knisch bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis Ende Februar 1863 anzumelden, und in derselben nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verdient, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des oben bestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hatten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen auch wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hatten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar: daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen erhalten werden würden. Zur Wahl des Vermögensverwalters und des Gläubiger-Ausschusses wird die Tagssagung auf den 24. März 1863 9 Uhr Früh festgesetzt.

Kimpolung, den 17. November 1862.

**Konkurs.**

(2)

Nro. 12169. Von dem k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und über das in den Kronländern, für welche die Jurisdiktions-Norm vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Przemyśler Waarenhändlers Isaac Feuer hiemit der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Reger, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Kozłowski ernannt wurde, bei diesem k. k. Kreisgerichte bis 28. Februar 1863 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und Jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagssagung auf den 24. März 1863 Vormittags 10 Uhr bei diesem k. k. Kreisgerichte anberaumt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, den 20. Dezember 1862.

(2159)

**E d y k t.**

(2)

Nr. 11769. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do powszechnej wiadomości, iż na podstawie § 252 ks. ust. cyw. opieka nad Karolem Gottlieb Haslakiewicz, synie Józefa i Franciszki Ksawery Gottlieb, szeregowca przy c. k. 4. pułku artylerji, uchwała c. k. sądu krajowego we Lwowie z dnia 14. maja 1856 do liczby 6970 na czas nieograniczony przedłożona, zniesiona jest i tenże za pełnoletniego i do rządu swoim majątkiem za zdolnego uznanym został.

Przemyśl, dnia 11. grudnia 1862.

(2166)

**G d i f t.**

(2)

Nro. 54688. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Frau Henriette Górka mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Dekora Bogen unterm 17. Dezember 1862 Zahl 54688 ein Gesuch um Zahlungsaufhebung der Wechselsumme von 2564 fl. österr. Währ. f. R. G. angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufhebung unterm 18. Dezember 1862 J. 54688 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Róński mit Substituierung des Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel, zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 18. Dezember 1862.

(2161)

**K o n k u r s.**

(2)

Nro. 39175. Zu befehen:

Die Verwalterstelle bei dem Tabak- und Stempel-Hauptmagazine in Lemberg in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. und der Verbindlichkeit zum Kauzionerlage,

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der erforderlichen Befähigung, so wie der Kenntniß der Landessprachen binnen vier Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Lemberg einzubringen.

Disponible Beamte, welche die Befähigung besitzen, werden besonders berücksichtigt.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 9. Dezember 1862.

(2167)

**G d i f t.**

(2)

Nro. 2596. Vom k. k. Bezirksamte in Bohorodeczany als Gericht wird hiemit bekannt gegeben, es werde über Ansuchen des k. k. Kreisgerichtes in Stanislaw vom 2. Juli 1862 Zahl 7915 zur Einbringung der von Blume Rieger gegen Michael Wiczowski erlegten Wechselsumme von 70 fl. R. M. f. R. G. die exekutive Forderung der dem Letzteren gehörigen, in Bohorodeczany unter R. J. 270 liegenden Realität in zwei Terminen d. i. am 4. März 1863 und 19. März 1863 um 9 Uhr Vormittags vorgenommen, und im zweiten Termine diese Realität auch unterm Schätzungswerte hintangegeben werden.

Kaufslustige können die Vizitations-Bedingnisse in der Registratur des k. k. Bezirksamtes einsehen.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bohorodeczany, am 22. November 1862.



(2162)

G d i f t.

(2)

Nro. 9001. Vom f. f. Kreisgerichte zu Tarnopol wird in Gemäßheit des §. 2 der hohen Justiz-Ministerial-Verordnung vom 7. Mai 1860 Nro. 120 R. G. B. der f. f. Notar Alexander Winter vom 1. Jänner 1863 angefangen zum Gerichtskommissär behufs Vornahme der im §. 183 lit. a. N. O. bezeichneten Akte in Verlassenschaftsachen für alle in der Stadt und dem Bezirke Tarnopol vorkommenden, der Gerichtbarkeit dieses Kreisgerichtes zufallenden Verlassenschaften bestellt, zugleich der f. f. Notar Dr. Rościslau Piatkiewicz von dieser ihm mit dem freigerichtlichen Dekrete vom 16. Dezember 1861 Zahl 7475 übertragenen Dienstleistung in dem obbezeichneten Gebietsumfang mit 31. Dezember 1862 entbunden, und an die Stelle des f. f. Notars Alexander Winter zum Gerichtskommissär behufs Vornahme der im §. 183 lit. a. N. O. bezeichneten Akte in Verlassenschaftsachen für alle in den Bezirken Ihrowice und Skalat vorkommenden, der Gerichtbarkeit dieses Kreisgerichtes zufallenden Verlassenschaften bestellt.

Tarnopol, den 15. Dezember 1862.

E d y k t.

Nr. 9001. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu w myśl §. 2 rozporządzenia wysokiego ministerstwa sprawiedliwości z dnia 7. maja 1860 Nr. 120 D. U. P. c. k. notaryusza Aleksandra Winter od dnia 1. stycznia 1863 począwszy, komisarzem sądowym do wymienionych w § 183 lit. a. ustawy notaryalnej czynności w spadkach w mieście Tarnopolu i jego okręgu zająć mogących, a temuz sądowi obwodowemu do przeprowadzenia przynależnych postanawia, c. k. notaryusza dr. Rościslawa Piatkiewicza zaś z dniem 31. grudnia 1862 od tychże czynności w pomienionem mieście i okręgu uwalnia i zarazem w miejsce c. k. notaryusza Aleksandra Wintera od dnia 1. stycznia 1863 począwszy, sądowym komisarzem do czynności w wyżej wspomnianych spadkach w powiatach Ihrowickim i Skalackim zająć mogących, a sądowi obwodowemu do przeprowadzenia przynależnych mianuje.

Co się niniejszem do publicznej wiadomości podaje.  
Tarnopol, dnia 15. grudnia 1862.

(2157)

E d y k t.

(3)

Nr. 16876. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie czyni niniejszem wiadomo, że na cały tak ruchomy jak i nieruchomy majątek p. Kajetana Holubasza kredę otworzono.

Wzywa się więc wszystkich, którzy przeciw temu zadłużonemu pretensje mają, aby z temi pretensjami na jakimkolwiek prawie opartemi, pozwem przeciw zastępcy masy kredalnej równocześnie w osobie adwokata Dra. Dwernickiego z substytucją adwokata Dra. Minasiewicza ustanowionemu, do tutejszego c. k. sądu obwodowego włącznie do dnia 16. marca 1863 wnieść się mającym zgłosili się i w tym pozwie nie tylko słuszność ich pretensji ale i prawo na podstawie którego w tej albo innej klasie umieszczonemi być chcą, wykazali, gdyż w przeciwnym razie po upływie powyższego terminu słuchaniami nie będą i nie tylko od istniejącego, ale nawet przybyć jeszcze mogącego majątku, o ile takowy przez zgłaszających się w swym czasie wierzycieli wyczerpanym byćby mógł, bez względu na prawo własności i do rzeczy w masie znajdującej się na prawo zastawu, lub potrącenia wzajemnej należytości, jakie im służyć może, wyłączyć się, a w ostatnim przypadku nawet do zapłacenia masie tego, co się jej od nich należy, zagnonemi byliby.

Tymczasowym administratorem masy krydalnej ustanawia się Dr. Dwernickiego, a celem wybrania stałego administratora majątku i wydziału wierzycieli wzywa się wszystkich wierzycieli, jakoteż tymczasowego administratora i zastępcę masy krydalnej na dzień 19. marca 1863 o godz. 10. przed południem do tutejszego c. k. sądu, w którym to dniu wierzycieli zarazem zakres działalności wydziału oznaczyć mają. Stanisławów, dnia 19. grudnia 1862.

(2156)

G d i f t.

(3)

Nro. 8136. Vom f. f. Kreisgerichte zu Zloczów wird dem Herrn Andreas Bronovaczki mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Moses Roth am 16. Dezember 1862 a. B. 8136 ein Gesuch um Zahlungsauslage der Wechselsumme pr. 2000 fl. RM. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauslage am 17. Dezember 1862 a. B. 8136 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des belangten Herrn Andreas Bronovaczki unbekannt ist, so hat das f. f. Kreisgericht zu dessen Vertretung auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Wolski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Skalkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem besten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem f. f. Kreisgerichte als Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Verttheidigung dienlichen vorschristsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom f. f. Kreisgerichte.

Zloczow, den 17. Dezember 1862.

(2143)

E d y k t.

(3)

Nr. 39380. C. k. sąd krajowy lwowski czyni niniejszym edyktem z miejsca pobytu niewiadomemu Oziaszowi Jollesowi, a w razie tegoż śmierci jego z imienia, nazwiska i miejsca pobytu niewiadomym spadkobiercom i prawonabywcom wiadomo, ustanawiając osobom tym adwokata Dra. p. P. Czernyńskiego z substytucją adwokata Dra. p. Pfeiffera, że na zażądanie p. Józefa Pruszyńskiego osobom tym edyktem wezwanym do rąk adwokata Dra. p. Czernyńskiego pod dniem dzisiejszym do l. 39380 r. 1862 polecono, ażeby w przeciągu 60 dni wykazały, że dozwolona na rzecz Oziasza Jollesa, a w dniu 4. stycznia 1842 na części dóbr Pomorzian z przyległościami, tudzież na sumie 1000 duk. na intabulowanej części tych samych dóbr zaprenotowanej i na sumie 11817 rubli 40 kop. zaprenotowanej, na całych tychże dobrach Dom. 266. pag. 331. n. 129. on. na rzecz jego uskuteczniła prenotacja sumy 125 dukatów hol. pochodzącej z karty zamiennaj w Żółkwi 10go stycznia 1841 na własną rzecz swoją wystawionej a do zapłacenia w d. 10. stycznia 1842 przez s. p. Erazma Pruszyńskiego przyjętej, już jest usprawiedliwiona, a przynajmniej, że sprawa usprawiedliwienie onej na celu mająca, dotychczas się toczy, ile że w przeciwnym razie na powtórne zażądanie strony, którą to obchodzi, suma rzeczona zostanie wykreślona.

Wzywają się zatem Oziasz Jolles, tegoż spadkobiercy i prawonabywcy, ażeby ustanowionemu kuratorowi środków obrony w przyzwoitym czasie dostarczyli, lub też innego obrońcę sobie obrali, i temuz c. k. sądowi krajowemu wskazali, w przeciwnym bowiem razie skutki zwłoki sami sobie przypiszą.

We Lwowie, dnia 29. października 1862.

(2152)

Obwieszczenie.

(3)

Nr. 6546. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do powszechnej wiadomości, że w celu zaspokojenia dwóch należytości, jako to:

a) Ilości 55 zł. 65 c. w. a. z procentami po 4% od d. 7. grudnia 1859 bieżącemi jak i kosztami w kwotach 19 złr. 15 kr., 4 zł. 97 kr. i 19 złr. 72 kr. poprzednio, a teraz w kwocie 19 zł. 99 c. w. a. przyznanemi.

b) Ilości 58 zł. 25 1/2 c. w. a. z procentami po 4% od dnia 26. września 1860 bieżącemi i kosztami w ilości 6 zł. 66 1/2 c., 10 zł. 49 c. i 5 zł. 74 c. przysądzonemi przez J. O. Konstantego księcia Czartoryjskiego przeciw Izraelowi Mundowi wygranych, publiczna sprzedaż przymusowa połowy z frontowej połowy realności pod Nr. 178 w mieście Przemyślu położonej, własność Izraela Munda stanowiącej rozpisuje się, która to publiczna sprzedaż w jednym terminie t. j. na dniu 9. lutego 1863 o godzinie 10ej z rana w tutejszym c. k. sądzie obwodowym pod następującemi lepszymi warunkami przez stawającego w terminie dnia 14. lipca 1862 egzekucję prowadzącego J. O. księcia Konstantego Czartoryjskiego przedłożonemi odbyć się ma:

1) Za cenę wywołania połowy z frontowej połowy realności pod Nr. 178 w mieście Przemyślu położonej przyjmuje się cena szacunkowa w ilości 1323 zł. 24 1/2 c. w. a. Jeżeliby jednakże ta cena ofiarowana nie była, będzie ta połowa z frontowej połowy realności pod Nrm. 178 w mieście Przemyślu położonej za jakąkolwiek cenę, jednakże nie niżej jak za sumę 400 zł. w. a. sprzedana.

2) Każdy chce kupienia mający ma wadium w okrągłej sumie 50 zł. w. a. do rąk komisji licytacyjnej albo w gotówce, albo galicyjskimi obligacyami indemnizacyjnymi lub listami zastawnymi według ostatniego kursu w Gazecie Lwowskiej się znajdujących, albo książeczkę Lwowskiej kasy oszczędności złożyć, które to wadium najwięcej ofiarującego zatrzymane, reszta licytantom zaś zaraz zwróconem będzie.

3) Wyciąg tabularny, akt oszacowania i bliższe warunki można w tutejszej registraturze przejrzeć.

O rozpisaniu tej sprzedaży obydwie strony, tudzież wierzycciele hipoteczni, którzyby po dniu 4. stycznia 1862 do tabuli miejskiej wejszli, przez ustanowionego kuratora w osobie adwokata dr. Kozłowskiego z zastępstwem adwokata dr. Frenkla i przez edykta zawiadomienie otrzymują.

Przemyśl, dnia 29. października 1862.

(2154)

Kundmachung.

(3)

Nr. 4958. Vom f. f. Bezirksamte als Gerichte zu Brzezany wird bekannt gegeben, daß die zu Brzezany sub CN. 162 und 163 in der Vorstadt Miasteczko liegende, den Eheleuten Benedikt und Anna Pawlikowskie gehörige, auf 532 fl. 61 5/10 fr. öst. W. abgeschätzte Realität zur Befriedigung der dem Herrn Adalbert Chilariski gebührenden Summe pr. 321 fl. 56 1/4 fr. öst. W. s. R. G. am 30. Jänner 1863 als dritten Lizitationsstermine um 9 Uhr Vormittags im Exekutionswege hiergerichts wird verkauft werden.

Das zu erlegende Badium beträgt 53 fl. 26 fr. öst. Währ. — Sollte diese Realität um den Schätzungspreis nicht an Mann gebracht werden können, so wird sie am obigen Termine auch unter demselben veräußert werden.

Der Schätzungsakt, der Grundbuchsauszug und die weiteren Lizitationsbedingungen können in der h. g. Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Brzezany, am 18. Juni 1862.



**(2173) Kundmachung.**

Nr. 5308. Vom Złoczower k. k. Kreisgerichte wird hienit fundgemacht, daß über Ansuchen des Herrn Samuel Klärman die zur Hereinbringung der von demselben wider Herrn Adam Grafen Zamojski eingelegten Summe von 13.717 fl. 46 kr. RM. s. N. G. mit Beschluß des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 15. April 1861 Z. 15079 bewilligte exekutive Feilbiethung der, ehemals dem Herrn Adam Grafen Zamojski, nunmehr der Rosalia Gräfin Zamojska gehörigen, im Złoczower Kreise gelegenen Güter Zelechów waly oder Duszny Kąt bewilligte exekutive Feilbiethung, nunmehr in zwei hiergerichtete auf den 6. Februar 1863 und auf den 6. März 1863, jedesmal um 10 Uhr Vormittags bestimmten Terminen hienit ausgeschrieben wird, und daß diese Güter bei diesem Termine nur um oder über den Schätzungswert von 50141 fl. 57 kr. RM. oder 52649 fl. 4 $\frac{3}{4}$  kr. öst. W. mit Ausschluß der Entschädigung für aufgehobenen Urbarialleistungen und ohne alle Gewährleistung hintangegeben werden, ferner, daß im Falle der Nichtveräußerung dieser Güter in obigen zwei Terminen zur Feilsetzung der erleichternden Bedingungen unter Einem der Termin auf den 9. März 1863 um 10 Uhr Vormittags mit dem bestimmt wird, daß die nicht erschienenen Hypothekengläubiger der Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden werden beigezählt werden, endlich daß die fernerer Bedingungen dieser Feilbiethung in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können.

Hieron werden die Partheien, so wie die, dem Wohnorte nach bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, die dem Wohnorte nach unbekannten, als: Fr. Francisca Brykezyńska geborene Zamojska, so wie alle jene, welche nach dem 12. November 1861 an die Gewähr gekommen oder denen der gegenwärtige Liquidationsbescheid aus was immer für einer Ursache nicht rechtzeitig zugestellt werden sollte, durch den demselben in der Person des Hrn. Advokaten Dr. Mijakowski mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Warteresiewicz bestimmten Kurator und mittelst gegenwärtigen Ediktos verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, am 12. November 1862.

**Obwieszczenie.**

Nr. 5308. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie niniejszem wiadomo czyni, że na żądanie Samuela Klärmana egzekucyjna sprzedaż dóbr Zelechowa małego, także Duszny Kąt zwanych, w obwodzie złoczowskim położonych, pierwsi do pana Adama hr. Zamojskiego, teraz zaś do p. Rozalii hr. Zamojskiej należących, na zaspokojenie sumy przez proszącego Samuela Klärmana przeciw p. Adamowi hr. Zamojskiemu w ilości 13717 złr. 46 kr. m. k. z przynależnościami wygranej, uchwałą lwowskiego c. k. sądu krajowego z dnia 15go kwietnia 1861 do l. 15079 dozwolona, niniejszem się rozpisuje, i w tutejszym sądzie w dwóch terminach a to dnia 6. lutego 1863 i dnia 6. marca 1863 każda razą o godzinie 10. przed południem się odbędzie, przy której dobra te, tylko za cenę szacunkową w ilości 50141 złr. 57 kr. m. k. lub 52649 zł. 4 $\frac{3}{4}$  c. w. a. lub wyżej takowej, jednak z wyjątkiem prawa do poboru wynagrodzenia za znieśsione powinności poddańcze i bez wszelkiej rękojmi sprzedane będą, dalej, że oraz w razie niesprzedania tych dóbr w powyższych dwóch terminach, do ułożenia ułatwiających warunków przyszłej licytacji na dzień 9. marca 1863 o godzinie 10. przed południem z tem się postanawia, że niestający wierzyciele za przystępujących do większości głosów obecnych wierzycieli uważani będą.

O tej rozpisać się mającej licytacji zawiadamia się strony i wierzycieli, a to wierzycieli, których miejsce pobytu znane, do rąk własnych, tych zaś, których miejsce pobytu niewiadome, jako to: Franciszkę Brykezyńską urodz. Zamojską, jako też wszelkich tych, którzy po 12. listopada 1861 prawo hypoteki nabyli, lub którymby rezolucja o niniejszej licytacji z jakiegobądź przyczyny wcześniej przed terminem doręczoną być nie mogła, przez kuratora tymże w osobie pana adwokata Dra. Mijakowskiego, substytuując onemu p. adwokata Dra. Warteresiewicza, tudzież przez niniejsze edykta

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 12. listopada 1862.

**(2142) E d y k t.**

Nr. 9143. C. k. sąd obwodowy Samborski niniejszym edyktem zawiadamia p. Ignacego Kamienieckiego co do życia i miejsca pobytu niewiadomego, a w razie jego śmierci jego spadkobierców lub prawonabywców co do życia, miejsca pobytu i imienia niewiadomych, tudzież dom handlowy Scholler & Taubert w Gdańsku lub w razie nieistnienia tej firmy handlowej teje co do życia, miejsca pobytu i nazwy niewiadomych prawonabywców, na konie p. Aleksandra Eugeniusza hr. Cetnera z miejsca pobytu niewiadomego, a w razie śmierci spadkobierców jego z nazwiska i miejsca pobytu niewiadomych: iż p. Tadeusz Szczepański przeciw nim pod dniem 5. listopada 1862 do l. 9143 o ekstatulowanie i zmazanie sumy 107 duk. z p. n. wraz z nadcieżarami i atrybucją teje ze stanu biernego dóbr Czajkowic, obvodu Samborskiego, dom. 86. pag. 11. n. 68. on., dom. 39. pag. 267. n. 18. on. dom. 106. pag. 170. n. 30. on. dom. 56. pag. 172. n. 10. on. dom. 73. pag. 27. n. 56. on. pozew do tego c. k. sądu obwodowego wniósł, i że w skutek tego pozwu do ustnej rozprawy termin na 27. marca 1863 na 10tą godzinę rano pod zagrożeniem skutków §. 25 ustawy sądowej wyznaczony został.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanych wiadome nie jest, przeto c. k. sąd obwodowy dla zapozwanych postanowił kuratora w osobie tutejszego adwokata dr. Gregorowicza z zastępstwem dr. Pawliń-

skiego, z którym to kuratorem powyższy spór podług ustawy sądowej przeprowadzony będzie.

Niniejszym edyktem wzywa się zatem pozwanych, aby w czasie wyz określonym albo sami się stawili, albo potrzebne dokumenta ustanowionemu kuratorowi udzielili, albo innego zastępcę sobie obrali i o tem tutejszy sąd zawiadomili, gdyż w przeciwnym razie skutki zaniedbania sami sobie przypiszą.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 12. listopada 1862.

**(2148) G d i f t.**

Nro. 7988. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Saul H. Beer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben Markus I. Stark am 14. November 1862 Zahl 7394 bei diesem k. k. Kreisgerichte das Gesuch um Erlassung der Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 208 fl. öst. W. s. N. G. überreicht hat, welchem Begehren mit dem Beschlusse vom 14. November 1862 Zahl 7294 Statt gegeben worden ist.

Da der Wohnort des belangten Saul H. Beer unbekannt ist, so wird ihm der Landes-Advokat Dr. Mijakowski mit Substituierung des Advokaten Dr. Warteresiewicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte.

Złoczów, den 16. Dezember 1862.

**(2153) G d i f t.**

Nr. 10423. Vom Samborer k. k. Kreis- als Wechselgerichte wird über das gesammte Vermögen des Samborer Tuch- und Galanterie-Waarenhändlers Wolf Rosengarten hiermit der Konkurs eröffnet, und allen, welche eine Forderung an den Verschuldeten haben, aufgetragen, damit sie ihre auf was immer für Recht sich gründenden Ansprüche bis zum 1. März 1863 anmelden sollen, widrigens sie von dem vorhandenen und etwa zuwachsenden Vermögen, so weit solches die in der Zeit sich anmeldenden Gläubiger erschöpfen, ungehindert des auf ein in der Masse befindliches Gut habenden Eigenthumes oder Pfandrechtes oder eines ihnen zustehenden Kompensationsrechtes abgewiesen sein, und im letzteren Falle zur Abtragung ihrer gegenseitigen Schuld in die Masse angehalten werden würden.

Jede Anmeldung ist schriftlich in der Gestalt einer Klage wider den Konkursmassavertreter Landes-Advokaten Dr. Gregorowicz bei diesem k. k. Kreisgerichte zu überreichen und in derselben nicht nur die Richtigkeit der Forderung sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen.

Zum einstweiligen Vermögensverwalter wird der hiesige Kaufmann J. Kowalski aufgestellt.

Zur Wahl des stabilen Vermögensverwalters und Kreditoren-Ausschusses, so wie zum Versuche einer gütlichen Ausgleichung wird die Tagfahrt auf den 4. März 1863 um 3 Uhr Nachmittags anberaumt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 17. Dezember 1862.

**(2155) Kundmachung.**

Nro. 1451. Zur Besetzung der Lehrgehilfenstellen bei der städtischen Hauptschule in Sokal mit dem jährlichen Gehalte von 126 fl. österr. Währ. wird der Konkurs verlaunt, und der Termin desselben bis Ende Jänner 1863 festgesetzt.

Die Bewerber um diesen Posten haben sich außer der Befähigung für Hauptschulen mit vollkommener Kenntniß der deutschen Sprache und der beiden Landesprachen auszuweisen.

Wem gr. kath. Konfitorium.

Przemysl, den 6. Dezember 1862.

**(2168) Konkurs**

der Gläubiger der Gutbesitzerin Frau Wilhelmine Szyszkowska geborene v. Rosenthal sub Nro. 356 Stadt.

Nro. 42864. Von dem k. k. Landesgerichte zu Lemberg wird über das gesammte wo immer befindliche bewegliche Vermögen, dann über das in den Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. Mai 1852 Nr. 251 wirksam ist, g. legene unbewegliche Vermögen der Konkurs eröffnet.

Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassavertreter Herrn Dr. Hönigsmann, für dessen Stellvertreter Herr Dr. Roński ernannt wurde, bei diesem Landesgerichte bis 31. Dezember 1862 anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder in jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlaufe des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten, zur Konkursmasse gehörigen Vermögens ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sichergestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu richtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögens-Verwalters und der Gläubiger-Ausschüsse wird die Tagsetzung auf den 9. Jänner 1863 Vormittags 10 Uhr bei diesem Landesgerichte anberaumt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 13. October 1862.



(2145)

G d i f t.

(3)

Nro. 47076. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen Grundentlastungs-Obligazionen sämtlich ddto. 1. November 1853 à 5% und vinfultirt für die Trivialschule in Rawa, als:

- a) Nr. 17273 über 100 fl. RM. lautend auf Karl Matkowski,
- b) Nr. 14049 über 100 fl. RM. lautend auf die Güter Mosty Wielkie,
- c) Nr. 17275 über 100 fl. RM. lautend auf Karl Matkowski,
- d) Nr. 17274 über 100 fl. RM. lautend auf Karl Matkowski, endlich
- e) Nr. 1743 über 50 fl. RM. lautend auf Josef Ritter v. Jablonowski aufsefordert, die obigen Grund-Entlastungs-Obligazionen binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen dem Gerichte vorzulegen, oder die allfälligen Reifrechte darzulegen, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist die obigen Grund-Entlastungs-Obligazionen für null und nichtig und amortisirt erklärt werden würden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. November 1862.

(2139)

G d i f t.

(2)

Nro. 48881. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß dem Großhandlungshause Halberstam & Nierenstein ein vom Hirsch Wohl an eigene Ordre ausgestellter, vom Nastali Weiss akzeptirter und vom Hirsch Wohl an die Ordre des Großhandlungshauses Halberstam & Nierenstein girirter Wechsel ddto. Tysmienic den 18. April 1861 über 500 fl. öst. W. vier und einen halben Monat a Dato in Lemberg zahlbar in Verlust gerathen ist.

Es ergeht daher an den Inhaber dieses Wechsels der Auftrag, denselben binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen, widrigenfalls nach

fruchtlos verstrichener obiger Frist dieser Wechsel für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handelsgerichtes.  
Lemberg, am 20. November 1862.

(2141)

G d i f t.

(3)

Nr. 4402. Vom k. k. Zloczower Kreisgerichte wird den im Kaiserthume Rußland sich aufhaltenden Therese Raciborska, Emilie Kleczyńska und Emilie Evelina Lipska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben und Andere unterm 17. März 1862 Z. 1873 Herr Josef Pruszyński aus Pomorzany wegen Extabulirung aus der Hypothek der Güter Pomorzany sammt Mitnennern der aus der Urkunde des verstorbenen Josef Pruszyński ddto. 28. Dezember 1814 für Herrn Alois Pruszyński herrührenden Rechte so wie aller darauf Bezug habenden Hypothekarposten und deren Einverleihen hiergerichts eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem Beschluß vom Heutigen Z. J. 4402 der Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 27. Jänner 1863 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da die obgenannten Belangten im Kaiserthume Rußland wohnen, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Wesołowski mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Warteresiewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertbeidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczow, den 6. August 1862.

## Anzeige - Blatt.


## Doniesienia prywatne.

### Das Spiel à 3 Gulden,

wobei noch 50 Fr. für Stempel, zur

## Biehung der Credit-Lose

am 2. Jänner 1863,

womit man allein gewinnen kann: 

fl. 250,000, 40,000, 20,000 etc.,

nach gesetzlicher Vorschrift ausgefertigt, ist zu haben bei Gefertigtem.

Bei dieser Gelegenheit erlaubt sich der Gefertigte seine P. T. Kunden aufmerksam zu machen, daß, zufolge Gesetzes ddto. 7. November 1862, die Ausgabe von Promessen gestattet, wenn dieselben mit einem 50 Kreuzer-Stempel versehen, der Text den Vorschriften entspricht, und den ganzen Wortlaut des Gesetzes zur Kenntniß und Vornachachtung des Publikums enthält; im entgegengesetzten Falle ist sowohl der Verkäufer als der Käufer strafbar, und kann auch sodann, umomehr, da der Tag der Biehung erst am 2. Jänner 1863, der allfällige Gewinn von dem Käufer nicht gefordert werden.


Der Gefertigte hat nun obempfohlene Promessenscheine ganz und par dem Gesetze entsprechend angefertigt, welche gar keinem Anstande unterliegen, und ladet zum Ankaufe ein. — Dasselbst sind auch

### Original-Credit-Lose

genau nach dem Tageskurse zu haben.

### Joh. C. Sothen in Wien,

Großhändler und Wechselr, Stadt, am Hof 420.

 Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige frankirte Einsendung des Geldbetrages, und um Beischließung von 30 Kfr. für Zusendung der Biehungsliste seinerzeit ersucht.

Geschäftsfreunde, welche sich mit dem Verschleiß befassen, erhalten 10% Provision. Derlei Promessen sind mit der Unterschrift des obigen Großhandlungshauses versehen zu haben bei Herrn

(2163—2)

Franz Schubuth in Lemberg.

## Sprzedaz Owiec.

Następująca liczba owiec z Radłowskiej owczarni pochodzących, składających się:

- |                     |            |
|---------------------|------------|
| z 6 sztuk baranów,  | } jagniąt, |
| z 175 " matek,      |            |
| z 80 " rocznych     |            |
| z 47 " wiośniannych |            |

jest z wolnej ręki do sprzedania.

Blizsze wiadomości udziela pan Edward Klug w Krakowie, lub też inspekcya gospodarcza w Besku, cyrkul Sanoeki, poczta Zarszyn.

(2176—1)

## Winter - Saison

i n

## Bad Homburg vor der Höhe.

Die Winter-Saison von Homburg bietet den Fremden alle Annehmlichkeiten und Zerstreuungen größerer Städte.

Das großartige Conversationshaus, welches das ganze Jahr hindurch geöffnet bleibt, enthält prachtvoll decorirte Räume, einen großen Ball- und Concertsaal, einen Speise-Salon, Kaffee- und Rauchzimmer, mehrere geschmackvoll ausgestattete Conversations- und Spiel-Säle. Das große Lesecabinet ist dem Publikum unentgeltlich geöffnet, und enthält die bedeutendsten deutschen, französischen, englischen, italienischen, russischen, polnischen und holländischen politischen und belletristischen Journale. Die Restauration ist dem rühmlichst bekannten Hause Chevet aus Paris anvertraut.

Jeden Abend läßt sich die beliebte Kurfapelle von Garbe und Koch in dem großen Ballsaale hören.

Bälle, Concerte und andere Festlichkeiten wechseln wie in der Sommer-Saison fortwährend mit einander ab; eine ausgezeichnete französische Bauderville-Gesellschaft ist engagirt, welche wöchentlich zweibis dreimal Vorstellungen gibt.

Große Jagden in weitem Umkreise enthalten sowohl Hochwild als alle andere Wildgattungen.


Bad Homburg befindet sich durch die Vollendung des rheinischen und bairisch-österreichischen Eisenbahnnetzes im Mittelpunkte Europa's. Man gelangt von Wien in 24 Stunden, von Berlin in 15 Stunden, von Paris in 16 Stunden, von London in 24 Stunden, von Brüssel und Amsterdam in 12 Stunden mittelst directer Eisenbahn nach Homburg. Vierzehn Züge gehen täglich zwischen Frankfurt und Homburg hin und her, — der letzte um 11 Uhr — und befördern die Fremden in einer halben Stunde; es wird denselben dadurch Gelegenheit geboten, Theater, Concerte und sonstige Abendunterhaltungen Frankfurts zu besuchen.

(1799—10)

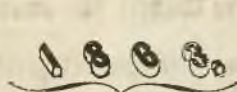
## S. FRIEDMANN,

Schneidermeister aus Wien,

dermal in Lemberg stabil, beehrt sich dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß er eine große Auswahl von in- und ausländischen Männer-Kleiderstoffen vorräthig hat. Auch sind fertige Männer-Kleider zu den billigsten Preisen zu bekommen. Da der Gefertigte seine Waare direkte aus den Fabriken bezieht, so ist er auch im Stande selbe zu den billigsten Preisen zu veräußern.

 NB. Da der Winter seinem Ende naht, und Gefertigter einen großen Vorrath von fertigen Wintermänteln und Hosen hat, so ist er entschlossen um die allerbilligsten Preise, und manche Gegenstände sogar unter dem Preise bald möglichst zu verkaufen. (2120—4)





# FÜR DAMEN.

XV. Jahrgang.

Nachstehendes Journal enthält ECHTE, mit Paris am gleichen Tage erscheinende ORIGINAL gravures color. de modes, de lingerie, de tapisseries, de patrons etc.

Wöchentlich erscheinend.

Bringt im Jahre:

2000 Gegenstände auf  
125 Kunstbeilagen, nebst  
100 Bogen Text, als:  
60 col. Moden-Tableaux,  
12 „ Tapisseries,  
24 Doppel-Musterbogen,  
24 „ Lingeriebogen,  
100 Garderobe-Patronen,  
48 Mappen Kunstschule,  
48 Bogen Feuilleton,  
Musik-Beilagen etc.

# IRIS.

Pariser & Wiener Original-

## DAMEN-MODEN-ZEITUNG.

Einer Anpreisung bedarf diese, seit 14 Jahren sich einer ungetheilten Gunst erfreuende Damen-Zeitung nicht; sie wird auch ferner ernst bemüht sein, ihren wohlverworbenen Ruf dauernd zu wahren.

Ueberraschend niedere Preise bei solcher Reichhaltigkeit und Pracht (incl. Stempel.)

Durch Buchhandel				(Oesterr. Währ.)				Durch Post unter Adresse			
für 3 Monate.				für 6 Monate.				für 1 Jahr.			
Ausgabe	Nr.	1.	3 fl. 62 Nkr.	7 fl. 24 Nkr.	14 fl. 48 Nkr.	Ausgabe	Nr.	1.	4 fl. 12 Nkr.	8 fl. 24 Nkr.	16 fl. 48 Nkr.
"	"	2.	2 " 62 "	5 " 24 "	10 " 48 "	"	"	2.	3 " 12 "	6 " 24 "	12 " 48 "
"	"	3.	1 " 62 "	3 " 24 "	6 " 48 "	"	"	3.	2 " 12 "	4 " 24 "	8 " 48 "
"	"	4.	1 " 12 "	2 " 24 "	4 " 48 "	"	"	4.	1 " 37 "	2 " 74 "	5 " 48 "

Vorauszahlung auf 1 ganzes Jahr sichert am Schluss die Gratis-Prämie eines artistischen Haupt-Titelblattes. — Werden eigene gedruckte Adressen bei Post-Versendung verlangt, so ist die Bar-Auslage von 50 Nkr. für das laufende Jahr zu vergüten.

Wöchentlich gewünschte portofreie Zusendung durch Briefpost zu obigen Preisen wolle unter genauer Adressen-Angabe und Hinzufügung des Betrages franco gemeldet werden: „An die Administration der IRIS in Graz.“

Ausführliche Prospeete liegen in allen Buchhandlungen auf, und es empfiehlt sich zur prompten Besorgung dieses Journales insbesondere die Buchhandlung von Karl Wild in Lemberg. (2087—3)

Mit hoher k. k. Statthalterei-Bewilligung ddto. Graz am 31. Juli 1862 Z. 13117 und Indersat des löbl. hiesigen Magistrats vom 17. August 1862 Z. 16857, werden hiermit der Öffentlichkeit übergeben:

### F. Köller's Blutreinigungs-Conserve und Blutreinigungs-Thee.

Diese beiden Mittel sind durch eine 30jährige Erfahrung erprobt, sie wirken gelind auflösend und sind in allen Krankheiten angezeigt, denen Gifte-Verdorbenheit zu Grunde liegt; sie entfernen nicht nur jene schädlichen Stoffe, die auf den Organismus nachtheiligen Einfluß haben, als: Galle, Schleim, Säure etc., bevor sie noch in die Blutmasse aufgenommen werden, durch die ersten Wege (aus den Gedärmen), sondern scheiden solche, wenn sie auch wirklich schon mit der Giftemasse vermischt sind, langsam und gründlich aus dem Blute aus, wodurch sie zu den sichersten und besten Heilmitteln bei den verschiedensten Krankheiten werden, deren Namhaftmachung in der gedruckten Gebrauchs-Anweisung zu ersehen ist.

In Graz sind diese Mittel gegenwärtig echt nur zu bekommen bei Herrn **Josef Purgleitner**, Apotheker „zum Hirschen“ in der Sporgasse, bei Herrn **Johann Eichler**, Apotheker „zum guten Hirten“ in der Elisabethstraße.

Ueberdies können Bestellungen angemeldet werden in der Alpacca-Silberwaren-Fabriks-Niederlage von **W. Bachmann** und **Ch. Schack**, Hauptwachtplatz Rochel'sches Haus Nr. 354, sowie beim Erzeuger, Graz, **Pendplatz Nr. 470**, bei welchen beiden letzteren auch die leeren Flaschen gegen 4 kr. Vergütung zurückgenommen werden.

Preis pr. Flasche Conserve . . . 1 fl. 50 kr. 3/4 B.

" " Paquet Thee (groß) . . . 1 fl. 30 kr. "

(klein) . . . fl. 75 kr. "

Jeder Flasche Conserve sowie jedem Paquet Thee wird eine gedruckte Gebrauchs-Anweisung gratis beigegeben.

Auswärtige Depôts: In **Lemberg** bei Herrn **Carl Schubuth**, Krafauer Gasse Nr. 150, — **Bruck a/M.** bei Herrn Apotheker **Wittmann**, — **Pest** bei Herrn v. **Török**, — **Prag** bei B. **Fragner** (Kleinseite). (2108—3)

## En gros Lager

von französischen, englischen und italienischen Delicateffen, direct importirt, zu den billigsten Preisen.

Versendungen von Seefischen und Austern empfiehlt

**Salomon Simon, Hamburg.** (2099—3)

## Weißer Brust-Syrup

von

G. A. W. MAYER in Breslau.

Dieser in so kurzer Zeit gegen veralteten Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Grippe, Verschleimung, Lungenkatarrhe bekannt gewordene Syrup ist echt zu haben in der Apotheke des **A. Berliner**, vormals **Laneri** in **Lemberg**, so wie auch in **Bochnia**: Franz Hofer. **Brody**: Philipp Neustein, Apoth. **Brzezan**: Josef Zminkowski, Apoth. **Buczacz**: M. Lipschütz. **Kolomea**: Max Nowicki, Apoth. **Krakau**: Adolf Alexandrowicz, Apoth. **Przemysl**: Moses Baumann. **Radutz**: Carl Teichmann. **Rzeszow**: J. Schaitter u. Comp. **Stanislaw**: Ad. Beill, Apoth. **Tarnow**: Anton Beyer. **Zloczow**: Wolf Korkus.

Preis: 1/4 Flasche 1 fl. 30 kr. 1/2 Flasche 2 fl. 60 kr.

Atteft.

Langjährige Heiserkeit und Engbrüstigkeit, womit ich mich habe quälen müssen, habe ich durch den Gebrauch von drei halben Flaschen des weißen Brust-Syrups von G. A. W. Mayer in Breslau aus der Niederlage des Kaufmanns Herrn Fr. Reichwagen in Wolgast beseitigt und fühle mich gänzlich wohl. Dieses bezeugt der Wahrheit gemäß  
C. Mäh I, Erbpächter. (1795—10)

## Die zehnte Auflage!

Diese nach den neuesten wissenschaftlichen Grundsätzen und mit Benützung tausendfältiger, in 16jähriger entschieden erfolgreicher Praxis erworbenen Erfahrungen verfaßte medicinische Schrift enthält in einem 254 Seiten starken Bande eine ausführliche und populäre Darstellung aller (geheimen) Geschlechtskrankheiten und deren Folge-Nebel, Schwachzustände, Impotenz, Unfruchtbarkeit etc., sowie Rathschläge über die bewährtesten Schutzmittel gegen Ansteckung und die nothwendigsten Maßregeln gegen die traurigen Folgen geheimer Jugendsünden. Zu haben beim Verfasser: Wien, Stadt, Tuchlauben 557, während der täglichen Ordinationsstunden von 12—4 Nachmittags. (1935-12)

**Dr. W. Hofmann's Rathgeber**  
in allen  
Krankheiten der  
Geschlechts- und  
Harnwerkzeuge  
und in ihren  
Folge-Nebeln.

Preis fl. 2.10, mit Franco-Postversendung fl. 2.62.